„Sie hat geweint.“

„Wie heißt sie denn eigentlich?“

„Mathilde Cortelis.“

Schon nach einigen Minuten verlor sich Mathildens augenblickliche Befangenheit, sie lief im Garten umher, und wußte bald alle Pensionairinnen bei ihren Namen zu nennen.

Die Vesperstunde war gekommen, und nun erinnerte auch Mathilde sich ihres Kastens mit den vielen Näschereien und dabei auch ihrer Puppe Wunderhold.

Sie kehrte bald darauf in den Garten zurück, in der einen Hand eine Düte mit Fruchtbonbons, in der andern mich haltend.

„O! über die allerliebste Puppe!“ riefen die kleinen Mädchen, „bitte, bitte, leihe sie mir!“ — Ich blieb den ganzen Tag bei Mathilden, da für

http://publikationenserver.tu-braunschweig.de/get/6801